



DER BERGGEIST

ISSN 1434-7989 - Mitteilungsblatt der Sektion Karpaten des DAV - Nr. 9/ Juni 2001

Ahme den Gang der Natur nach. Ihr Geheimnis ist Geduld.

(Ralph Waldo Emerson, amerik. Philosoph, 1803-1882)

... Denkanstoß

Liebe Bergfreunde,

wenn ich unseren Vereinsteller aufmerksam betrachte, stelle ich folgendes fest: Es gibt eine Vorderseite mit der Inschrift: „Deutscher Alpenverein-Sektion Karpaten“, mit einem sehr schönen symbolhaften Bild der sieben Burgen, einem Edelweiß und der Karpaten.

Aber so wie jede Münze zwei Seiten hat, so hat auch unser Teller eine Rückseite mit der Inschrift: „dem Siebenbürgischen Karpatenverein verbunden 1873-1945“. Was bedeutet eigentlich diese Inschrift für uns heute? Wir wissen, dass im Jahre 1996 der SKV wieder ins Leben gerufen wurde und nun schon seit fünf Jahren eine sehr erfolgversprechende Tätigkeit aufweist. Die Strukturen haben sich gefestigt, die Zielsetzungen sind klar und die Mitgliederzahl hat ein Wachstum erreicht, von dem wir nur träumen können.

Trotzdem braucht der noch neue SKV unsere Hilfe und zwar nicht erst in ein paar Jahren, sondern jetzt.

Der frühere SKV war kein armer Verein. Er besaß viele Hütten und Grundstücke. Der neu gegründete SKV steht nun vor der Aufgabe, diese Hütten zurückzuerlangen. die juristischen Auseinandersetzungen werden auf Erfolgsbasis geführt, d. h. der Rechtsanwalt bekommt sein Honorar nur bei gewonnenem Prozess. Die ganzen Taxen dafür, müssen jedoch im voraus bezahlt werden.

Ich brauche Euch nicht zu sagen, dass dies die finanziellen Möglichkeiten des SKV bei weitem übersteigt. So geht eine Bitte an Euch: Wer ein bisschen Geld übrig hat, der möge es mit dem Stichwort „SKV-Hilfe“ auf das

Konto Nr. 459 867-809 Postgiroamt München
BLZ 700 100 80 überweisen.

Die Namen der Spender werden dann im nächsten Berggeist dankend erwähnt. Wer ungenannt bleiben möchte, möge dies auf dem Überweisungsträger vermerken.

Klaus Zerelles

Das Lesen dieses Blattes ist nicht nur Alpenvereinsmitgliedern vorbehalten. Also bitte weitergeben!
(Auch an SKV-Mitglieder!)

Bericht über die 14. Mitgliederversammlung vom 24.03.2001

Auf Schloss Horneck in Gundelsheim fand am 24. März 2001 die 14. ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Karpaten des DAV statt. Etwa 40 Mitglieder, d. h. der aktive Kern der Sektion, wurden vom Vorstand herzlich willkommen geheißen. Der 1. Vorsitzende Klaus Zerelles skizzierte in seiner Begrüßungsrede die vielfältige, reiche Palette unserer Aktivitäten. Dazu gehören unter anderem: Wanderungen, Klettersteigbegehungen, Klettern, Bergfahrten, Hoch- und Gletschertouren, Ski-alpin, Skitouren, Langlauf, Radtouren, Zeltlager, Orientierungslauf, Förderung von Natur- und Umweltbewusstsein, Natur- und Heimatkunde, Dia-Vorträge und Filmvorführungen, Herausgabe eines Jahrbuches und von Informationsblättern, Aufarbeitung der touristischen Vergangenheit Siebenbürgens, gesellige Veranstaltungen, Hüttenabende u.a.m. Die Veranstaltungen und Termine werden laufend in der „Siebenbürgischen Zeitung“, in der jeweiligen Lokalpresse, in den örtlichen landsmannschaftlichen Mitteilungen und im vereinseigenen Mitteilungsblatt „Der Berggeist“ bekannt gegeben. Auch betonte der Redner den erfreulichen Umstand, dass unsere AV-Sektion bislang keine Unfälle zu beklagen hatte. Er gab klare Auskunft über den AV-Versicherungsschutz, über die Aufgaben und Pflichten der Veranstaltungs- und Tourenleiter, sowie über die Bedeutung der juristischen Aspekte, die unsere Aktivitäten begleiten..

Günter Volkmer, 2. Vorsitzender unserer Sektion, übernahm die Leitung der Mitgliederversammlung und würdigte in seiner Ansprache die Leistungen der einzelnen Gebietsgruppen, unter denen sich ganz besonders unsere rührige Jugend- und Klettergruppe „Adonis“ (ihre Benennung rührt vom in Siebenbürgen wohlbekannten Adonisröschen her) hervorgetan hat, und dankte den Familien Manfred Kravatzky, Bahlingen und Hans-Günter Weiss, Bötzingen für die Herausgabe unseres sektionsinternen Mitteilungsblattes „Der Berggeist“. Der gleiche Dank galt auch Hans-Otto Kelp, der für unsere Sektion eine homepage im Internet eingerichtet hat. Danach folgten die Berichte der Gebietsgruppenleiter Heilbronn, Freiburg, Singen, Stuttgart sowie der Jugend- und Klettergruppe „Adonis“.

Ein neues Vorstandsmitglied wurde einstimmig gewählt: Wieland Wolf wird Jugendleiter.

Unser Geschäftsführer Harald Meschendörfer verlas den Jahres- und Kassenbericht für das Jahr 2000 der Sektion, mit detaillierter Abrechnung, sowie die Jahresplanung 2001. Aus diesem Bericht geht hervor, dass unsere Sektion nunmehr 7 Ortsgruppen hat. (München, Heilbronn, Freiburg, Singen, Stuttgart, Nürnberg und Österreich), zwei Jugendgebietsgruppen (Heilbronn und München) sowie die Alpingruppe „Adonis“.

Nach Verlesung des Berichtes unseres ehrenamtlichen und befugten Kassenprüfers Eduard Antosch, konnte der Vorstand einstimmig für das Jahr 2000 entlastet werden. Harald

Meschendörfer rechnete sodann unsere Jahresbeiträge in die kommende, neuen Währung, in Euro um, die wie folgt einstimmig angenommen wurden:

Aufnahmegebühr 15 Euro, Beitrag A-Mitglied 45 Euro, B-Mitglied 25 Euro, C-Mitglied 10 Euro, Jugendliche 20 Euro, Kinder 10 Euro, Familienbeitrag 70 Euro. Dabei konnte eindeutig festgestellt werden, dass unsere Sektion vereinsweit eine der Sektionen ist, die die kleinsten Beiträge einzieht! (Diesbezügliche Informationen bei unserer Geschäftsstelle in 85354 Freising, Hittostr. 4, Tel. 08161/3588.) Unsere Internetadresse lautet: www.sektion.karpaten.de. Harald Meschendörfer dankte für die im Jahr 2000 eingegangenen Spenden und teilt mit, dass unsere Sektion erneut vom Finanzamt als gemeinnütziger Verein anerkannt worden ist, dass sie weiterhin den Kürzel e. V. führen darf und dadurch berechtigt ist, Spenden entgegenzunehmen und Zuwendungsbescheinigungen auszustellen. Die Verantwortung für die Spendenverwaltung trägt die Sektion.

Am Nachmittag hielt Klaus Zerelles einen gut dokumentierten Vortrag zum Thema Neugründung des Siebenbürgischen Karpatenvereins in Siebenbürgen, sprach über die Schwierigkeiten bei Ämtern, über Prozesse zur Wiedererlangung des enteigneten Vereinseigentums und rief zu einer Spendenaktion zur Unterstützung der Neugründer in Hermannstadt und Kronstadt auf. Mit der Ehrenmitgliedschaft unserer Sektion wurden bei dieser Gelegenheit Prof. Gustav Servatius und Dr. Heinz Heltmann geehrt, deren außergewöhnliche persönliche und wissenschaftliche Leistungen für die Sektion Karpaten und für den ehemaligen Siebenbürgischen Karpatenverein in den vorangegangenen Laudationes gebührend hervor gehoben wurden.

Einen wunderbaren Hauch von Erinnerungen, leicht melancholischer Sehnsucht und ästhetischem Genuss brachte Meta Josef in den Spätnachmittag, als sie ihre einzigartigen Lichtbilder aus dem Retezat-Gebirge (Südkarpaten) auf die Leinwand zauberte. Angenehmer Vortrag und zutreffende, ortsnahe Begleitmusik verzauberten ihr Publikum, dem auch viele der geladenen Bewohner des Altenheimes von Schloss Horneck beiwohnten. Die Mitgliederversammlung schloss mit einem gemütlichen Beisammensein, bei dem ein guter Teil der engagierten Besprechungen weitergeführt wurden. Der Ort der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung wird in nächster Zeit bestimmt und bekanntgemacht.

Rick Schuller

Erinnerungen

Ende März war ich kurz in Kronstadt. Am Tage der Rückkehr fuhren wir schon früh morgens mit dem Auto nach Bukarest. Blauer Himmel, Temperatur unter Null Grad. Bei der Ausfahrt aus der Dürste sehen wir in der Ferne - wie einen Riegel, der das Tal absperren will, den Butschetsch. Es ist ein Erlebnis: strahlend blauer Himmel, ab einer gewissen Höhe die Bäume weiß gepudert, die schöne Aussicht ringsum in so vertrauter Umgebung. Je höher wir das Tal auf sehr guter Straße hochfuhren und uns dem Butschetsch näherten desto mehr Erinnerungen in Verbindung mit diesem wuchtigem Gebirge wurden wach, und als wir dann durch Predeal, Azuga, Buschteni und Sinaia fuhren, entlang der grandiosen Gebirgskulisse, passierten sie das innere, geistige Auge: da war in meiner Kindheit das Kloster im riesigen Eingang einer Höhle im Ialomitza-Tal, mit seinen schmutzigen Mönchen und ihren komisch gewickelten Fackeln mit, denen man sich den Weg ins Innere der Höhle beleuchtete; da war der sooo lange Weg nach Scropoasa, auf der Trasse einer

ehemaligen Schmalspurbahn vorbei an steilen Felswänden, und dann war da später ein Ausflug zum Omu, aber mit ungewolltem Umweg - im dichtesten Nebel - über die Costila (seit damals weiß ich, wie man sich im Nebel zu verhalten hat!), und als uns in der dem Nebel so eigenen Stille plötzlich ein barsches und lautes „Stai!“ (halt!) entgegen hallte, war der Schreck groß: wir waren in militärisches Sperrgebiet gelangt, und der Weg zum Omu wurde immer lang und länger. Und dann war da der Ausflug mit meinem Cousin Tuyu, für den aus seiner Buschtener Zeit bei Schiel der Butschetsch zu seinem „Hausberg“ geworden war, der mir Anfang der siebziger Jahre ein nur ihm bekanntes Fleckchen verriet: unter dem Caraiman eine Wiese voller Edelweiß. Da stockt einem der Atem bei so einem Anblick. Und dann war da noch unser letzter Aufstieg, Ende der Achtziger durch die Jepii, zum Omu und dann hinunter nach Poarta über den Scara mit dem herrlichen Panorama des Tziganesti. Und dazwischen war der Trip auf der Brina Caprei, der Weg durch die mannshohen Latschen (gibt es sie wohl noch?) zu der Piatra-Arsa-Hütte, der Besuch bei den Babele (den „Greisinnen“), die Pause in herrlicher Sonne beim Schielhaus mit dem Ausblick hinunter ins Prahova-Tal und etliche andere Male. Da packte mich die Lust und Sehnsucht dies alles noch einmal zu erleben. Aber die Neugier nach Neuem, Unbekanntem, kombiniert mit der Möglichkeit, dies auch wirklich zu können, wird es wohl - mindestens vorerst - verhindern. Tatsache ist und bleibt: die Berge üben überall ihre Faszination aus auf den, der sie „erlebt“.

Manfred Kravatzky

Zum Schmunzeln

Der Herr Inspektor hatte auf ein Schriftstück geschrieben und dreifach rot unterstrichen: Bei Nacht und Nebel zu befördern! Der Hann überlegte: Die Nacht, die Nacht wird kommen, es ist nur noch eine Stunde bis dahin. Der Nebel, aber der Nebel, wo holen wir den hier?

(aus: Hans Liebhardt „Morgen oder in einem Jahr“)

Unsere Jugend

Klettern am Rosenstein vom 27.04-01.05 2001

Die Freunde lagen mir schon lange in den Ohren - sie wollten unbedingt klettern und campen. Anfangs hatte ich mich noch dagegen gewährt, dann gingen mir aber allmählich die Argumente aus und ich suchte nach einem Campingplatz auf der Alb, in der Nähe vom Rosenstein.

Am Freitag trafen sich dann Andrea Patschanda, Alina, Stefan und Christian Kovacs, Egon Kirschner, Hans-Werner Thoiss und ich auf dem Campingplatz in Bartholomä. Kaum waren die Zelte aufgestellt, fing es schon an zu regnen. Wir behielten aber die Hoffnung, dass sich noch alles ändern würde. Tatsächlich lichtete sich der Himmel am Samstag und wir fuhren klettern.

Der Rosenstein, ein beliebtes Wander- und Klettergebiet, liegt bei Heubach und ist ein sehr schönes Klettergebiet. Der Kalkstein ist recht griffig und die Routen sind sehr schön gelegt. Die Belohnung, eine Tour durchstiegen zu haben, ist der Weitblick über diese schönen Landschaft mit ihren milden Hügeln und dem breiten, sonnigen Tal.

Wir hatten eine Menge Spaß an diesem Felsen. Als wir die Seile zusammenlegten, dämmerte es bereits, doch dieser Tag hätte noch viel länger dauern können. Mit der Gewissheit, dass es am nächsten Tag weiter geht, fuhren wir auf den Campingplatz zurück. Am Samstag kam zu unserer Gruppe Adelheid Breckner hinzu.

Das Wetter am Sonntag war dann eher durchwachsen und wir entschieden eine kleine Wanderung zu machen. Der Weg führte zur Falkenhöhle wo wir dann auch einige Meter in die Dunkelheit hinunter stiegen. Die Fledermäuse waren nicht besonders über unseren Besuch erfreut. Wir beobachteten sie eine Weile und zogen dann ab.

In den Nachrichten hatten wir gehört, dass der Montag sonnig und warm sein würde. Als ich am Montag aufwachte war mein erster Gedanke „wie ist das Wetter?“ Ich öffnete das Zelt und strahlend blauer Himmel empfing mich. Nach einem gemütlichen Frühstück in der Sonne packten wir unser Kletterzeug zusammen und fuhren wieder zum Rosenstein, wo wir dann den ganzen Tag die Kletterrouten prüften, ob sie noch immer so schön waren wie am Samstag.

Am Dienstag entschieden wir uns in ein anderes Klettergebiet zu fahren, in der Hoffnung einen schattigen Felsen zu finden. Im Tal wo die Benz ihre Mäander schlägt fanden wir es. Auch hier versuchten wir noch die eine oder andere Route, doch insgesamt war bei allen die Kraft zu Ende. Auch beschlich bereits den einen oder anderen der Alltag, der wieder in unmittelbare Nähe gerückt war.

Es waren 4 herrliche Tage, in denen wir einiges gesehen und erlebt, geredet und zugehört, uns einfach nur frei und gut gefühlt hatten.

Renate Gunesch

Rechtliche Bestimmungen bei Teilnahme von Minderjährigen an Bergtouren

Der Bergsommer steht vor der Tür und unsere eifrigen Verantwortlichen für die Organisation von Touren stehen „Gewehr bei Fuß“. Bei aller sorgfältigen Vorbereitung, dürfen wir nicht außer acht lassen, dass, wenn Minderjährige an der Tour teilnehmen, der Gesetzgeber besonderer Vorschriften vorgesehen hat.

Es geht hier um die sogenannte Aufsichtspflicht, die jeder Leiter einer Tour automatisch für die ihm anvertrauten Minderjährigen hat.

Die Erziehungsberechtigten haben das Sorgerecht für die ihnen anvertrauten Kinder oder Jugendlichen.

Nimmt ein Minderjähriger (unter 18 Jahren) an einer unserer Touren teil, so müssen die Eltern schriftlich genau über die Tour informiert sein (Ort, Dauer der Tour, gestellte Anforderungen, Gefahren, Schutz der Jugendlichen vor sexuellen Übergriffen, Namen und Anschrift des Leiters u.s.w.) dies geschieht im Anmeldezettel für die Tour. In einer schriftlichen Erklärung übertragen die Eltern die Aufsichtspflicht dem Leiter, der dann über den Verlauf der ganzen Tour die Verantwortung für den Jugendlichen hat. Ganz besonders sorgsam müssen wir beim Baden sein. Da schreibt der Gesetzgeber Badeaufsicht und Vorschwimmen vor.

Ich möchte euch darauf hinweisen, diese Vorschriften auch bei „guten Bekannten“ nicht zu missachten, weil im Falle eines Unfalls nicht die Eltern Forderungen stellen, sondern die zuständigen Versicherungen und der Staatsanwalt.

Diese Anforderungen sind für uns Siebenbürger, die wir die Karpaten jahrelang sorglos durchwandert haben etwas ungewöhnlich. Wenn wir uns jedoch an die vom Gesetzgeber

vorgeschriebenen Bestimmungen halten, werden wir im Falle eines Unfalls abgesichert sein. Außerdem möchte ich Euch nochmals darauf hinweisen, dass alle Teilnehmer, die nicht DAV-Mitglieder sind, keinen Versicherungsschutz haben. bitte teilt dies in Euren Einladungen mit.

Alle Gebietsvertreter werden im Laufe der nächsten Zeit eine Broschüre über diese rechtlichen Bestimmungen für Minderjährige erhalten. Die Kosten zahlt der Verein.

Klaus Zerelles

Anno dazumal

.... „die Damen welche reiten wollen, müssen sich entscheiden, gleich unseren Bäuerinnen rittlings zu sitzen. Natürlich muss in solchem Falle auch der Anzug der Damen für das Reiten und Zu-Fusse-gehen eingerichtet sein: durchaus weiche schmiegsame Unterkleidung, das längere Oberkleid vorn gespalten und zum Zuknöpfen gerichtet, ringsum aber mit 8-12 Knöpfen und Schlingen besetzt, damit es beim Gehen gerafft werden kann.“

(aus "Wegweiser in den Gebirgen der Umgebung von Kronstadt" von Dr. Edw. Myß, Kronstadt, 1898)

Neues vom SKV

Über den ACT (Asociatia Carpatica Transilvaneana) - SKV

Von **Heinz-Otto Leonhardt** erhielten wir ausführliche Post über den SKV, aus der wir für unsere Leser folgendes ausgewählt haben: am 19. Dez. 2000 hat in Hermannstadt eine Festveranstaltung mit Ausstellung zum 120. Jubiläum der Gründung des SKV stattgefunden, organisiert vom SKV. Sie war überaus gut besucht, mit Prominenz wie Bischof Dr. D. Chr. Klein, Bürgermeister Johannis, Abgeordneter J. W. Wittstock u. a.. Herr Wolfgang Fuchs, SKV-Vorsitzender, begrüßte die Anwesenden, Frau Doina Udrescu, Stellvertretende Leiterin des Brukenthalmuseums, hielt eine kurze Ansprache und Prof. Paul Philippi, Ehrenvorsitzender des SKV, hielt den Festvortrag. H.-O. Leonhardt übermittelte eine Grußbotschaft, die folgendermaßen schloss: "Der Vorstand und die große Mehrzahl der gegenwärtig ca. 350 Mitglieder unserer Sektion begreifen sich nach wie vor als Teil der gesamten siebenbürgischen Gemeinschaft sowie als Erhalter und fortschrittliche Weiterträger derer Werte. Den - zumindest vermeinten - Fortschritt verdanken wir der langen siebenbürgisch-sächsischen Tradition, in die wir uns eingebunden fühlen. Aufgrund dieses Selbstverständnisses der Sektion Karpaten wurde ich vom Vorsitzenden Klaus Zerelles gebeten als sichtbar-greifbare Geste der Verbundenheit Euch heute unseren bescheidenen finanziellen Beitrag zur Bewältigung einiger Eurer Vorhaben zu überreichen. (Umschlag mit 400 DM).

Die gegenwärtige Entwicklung und die Herausforderung der Zukunft stellt Euch wie auch uns die Frage, was und wieviel wir in den (neuen) Verband einbringen können, und nicht umgekehrt, wieviel wir über Bord werfen sollen. Es gilt die aktuellen Chancen zu prüfen und die Perspektiven zu gewichten, um herauszufinden, was in das Arbeitsprogramm des

Verbandes kurz-, mittel- und langfristig aufgenommen werden muss.

Die Sektion Karpaten und ich persönlich, als auch meine Frau, wünschen Ihnen und Euch dazu eine gute Hand, Freude an der Aufgabenbewältigung, dauerhaften Erfolg und - wie schon die Väter sagten: BERG HEIL!“

Am selben Tag fand eine Ad-hoc-Sitzung des SKV - Vorstandes mit Beteiligung auch von Vertretern der Kronstädter Sektion statt, in der Herr Fuchs seinen Rücktritt ankündigte. Für die Übergangszeit bis zur nächsten Mitgliederhauptversammlung, die für den 10. März vorgesehen war aber leider nicht stattgefunden hat, wurde Herr Hans Mantsch zum Interim-Vorsitzenden gewählt.

Im März hat sich **Manfred Kravatzky mit Rolf Truetsch**, dem Vorsitzendem der Sektion Kronstadt des SKV getroffen. Er erfuhr folgendes: Die Arbeiten am Wiederaufbau der Malaeschter Hütte (ehemalige SKV- Hütte) sollen sobald es das Wetter erlaubt fortgesetzt werden (unter der Regie des Bürgermeisters von Rosenau). Es ist ein mehrstöckiges Hotel, ähnlich wie das "neue" Negoihotel geplant - Kosten ca. 240.000 DM. Die Fundamente stehen schon(!) Bei diesem Treffen war auch Herr Alexandru Floricioiu zugegen, den Kronstädtern sicher bekannt als großer Bergfreund, Alpinist mit internationaler Erfahrung. Er steht dem SKV sehr nahe und trägt sich mit dem Gedanken, sich in diesem Rahmen um die Jugend zu kümmern.

Von **Pfarrer Schullerus** - aktives SKV-Mitglied der Sektion Kronstadt - war zu erfahren, dass es gute Aussichten gibt, bzgl. der Rückerstattung von SKV-Grund in der Schulerau (bei Kronstadt), was zu der finanziellen Stärkung des SKV führen würde. Auch beabsichtige er ein Buch über die 50 Jahre Bergtourismus in Rumänien zwischen 1945 und 1996 (Zeit ohne den SKV) heraus zu geben, in deutscher und rumänischer Sprache. Dazu wird um Mitarbeit und Beiträge geworben.

Von Herrn **Reinhold Gutt** (Hermanstadt) erhielten wir Post - herzlichen Dank - und erfahren, dass am 05. März d. J. die Sektion Hermannstadt des SKV gegründet wurde, mit Anfang Mai schon 52 Mitgliedern. Man ist sehr aktiv. Von Februar bis April wurden bereits sieben Gemeinschaftstouren veranstaltet mit durchschnittlich sieben Teilnehmern und in Anknüpfung an die alte SKV-Tradition der SKV-Bälle, wurde am 17. Febr. von der Initiativgruppe der Hermanstädter Sektion ein Karnevalabend organisiert mit guter Beteiligung. Von Reinhold Gutt erhielten wir auch ein sehr wichtiges Dokument in Kopie welches er nach langen und intensiven Recherchen in der "Astra"-Bibliothek in Hermanstadt im "Monitorul Oficial" Nr. 137 vom 20. Juni 1945 gefunden hat: Der Beschluss des Ministerrates Nr. 921 vom 13. Juni 1945 über die Auflösung und Enteignung des SKV.:

Wir geben dieses Dokument nachstehend in Kopie und Übersetzung wieder:

Übersetzung:

Veröffentlichungen des Ministerrates Justizministerium

Der Ministerrat entscheidet in seiner Sitzung am 13. Juni 1945, nach Beratungen über den Bericht Nr. 56.820 vom 6. Juni 1945 des Herrn Minister-Staatssekretär des Justizdepartaments, in Anbetracht der Anweisungen des Art. 9, Abs.2 und 6 des Gesetzes Nr 11 von 1944 für die Kontrolle juridischer Personen:

Art.I. Der Siebenbürgische Karpatenverein der Touristen S.K.V., mit Sitz in Bukarest, Dr. Obedenaru-Str. Nr 33, mit seinen Sektionen, wird aufgelöst und liquidiert zum Datum dieser Veröffentlichung.

Art.II. Das Eigentum des aufgelösten Vereines wird dem dem Propagandaministerium zugehörigen Nationalen Tourismusamt zugeschrieben, mit Ausnahme des Erholungsheimes Hohenheim in der Schulerau-Kronstadt, welches zur Verfügung des Arbeitsministeriums bleibt.

Art. III Der Herr Justizminister ist mit der Durchführung der Bestimmungen dieser Veröffentlichung beauftragt.

Dr. Petru Groza, L. Patrascanu, M. Ralea, Pr. C. Burducea, Dr. D. Bagdazar, Anton Alexandrescu, Ing. Tudor Ionescu, Lotar Radaceanu, P. Bejan, R. Zaroni, Prof. Ing. Gh. Nicolau, General C. Vasiliu-Raseanu, St. Voitec, P. Constantinescu-Iasi Nr.921

Rubrik über den SKV zusammengestellt von **Manfred Kravatzky**: Nur eines noch: Unsere Freunde vom SKV sollten wissen, dass eine Förderung des Hüttenbaus durch Bundesmittel möglich ist und sie den Wiederaufbau der Malaeschter Hütte, die doch eine der wenigen Hütten ist, deren Grundstück eindeutig dem SKV gehört, möglicherweise selbst übernehmen könnten. (aber dann ganz kurzfristig Baustopp für die jetzigen „Investoren“!)

Und Klaus Zerelles ist mir mit seinen Gedanken zum SKV zuvorgekommen. Bin ganz seiner Meinung.

Manfred Kravatzky

A u f r u f

Alle ehemaligen SKV-Mitglieder werden gebeten eine Verzichtserklärung betreffend Inanspruchnahme eventueller Rechte an altem SKV-Besitz abzugeben, um so dem jetzigen Verein das Erlangen des alten Eigentums zu erleichtern. Bitte diese der Redaktion des Berggeistes zukommen zu lassen.

Manfred Kravatzky

Die Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder, nicht die der Herausgeber. Sie werden nur mit vollem Namen veröffentlicht. Wir freuen uns über jede Zuschrift, müssen uns aber das Recht zur Kürzung vorbehalten.

Wir bitten, alle Beiträge und Stellungnahmen zu diesem Blatt an folgende Adresse zu senden:

Manfred Kravatzky, Gartenstr. 16, 79353 Bahlingen.

Nützliche Info:

1. Beim „surfen“ im Internet kann man inzwischen viele Informationen über unserer alte Heimat erfahren. Neben mehreren rumänischen Zeitungen kann man z.B. auch die „Hermannstädter Zeitung“ in gekürzter Form lesen. Für an den rumänischen Karpaten Interessierte gibt es eine Seite mit nützlichen Informationen unter der Adresse: alpinet.ro. In der gut aufgebauten Seite kann man Informationen zu folgenden Themen abrufen:

- nützliche alpine Informationen allgemein
- Klettersteige mit Skizzen und Dokumentationen
- detaillierte Informationen über markierte Touren in 66 Gebirgszonen mit Karten, Hütten, Bergrettung „Salvamt“, etc.
- Reise- und Tourenbeschreibungen im Archiv
- Fotogalerie mit Prämiierung
- Angebote Kauf/Verkauf von Sportartikeln
- virtuelle Tourenplanung mit Aufforderung mitzumachen
- Späologie, Höhlendarstellung (teilweise mit Karten)
- Pinwand für Nachrichten und Kommunikation
- Hinweise zu anderen Web-Seiten mit montanem Profil.
- Über 50 Karpaten-Wanderkarten, die meisten aus der Reihe „Muntii nostrii“ zu finden unter: [http://](http://www.carpatmaps.com/files/carpatmapsnou.htm)

www.carpatmaps.com/files/carpatmapsnou.htm

Zu beachten: viele der Karten sind der Größe wegen in 2 oder 3 separat abzuspeichernde Dateien geteilt.

- Eine andere Webseite mit 9 Karpaten-Wanderkarten zu finden unter: <http://members.nbci.com/carpati/> (Der Größe wegen, sind die Wanderkarten mehrfach unterteilt.)

Anschrift Geschäftsstelle: Sektion Karpaten des Deutschen Alpenvereins, Hittostr. 4, D-85354 Freising
Bankverbindung: Postgiroamt München, BLZ: 700 100 80 Konto-Nr. 459867809

2. Interessant für Münchner und Karwendeltourenplaner: Wiederbelebung des Karwendelbusses.

Als gemeinsames Umweltschutzprojekt der Sektionen München, Oberland und des RVO gibt es zu Maria Himmelfahrt, den Wochenenden 30. Juni - 14. Oktober sowie am 3. Oktober wieder Busse von Lengries in die Eng zu ermäßigten Vorzugspreisen für Alpenvereinsmitglieder.

Fahrplan: Zug ab München HB: 06.30 und 08.30 Uhr, Bus ab Lengries: 07.45 und 09.45 Uhr

Zurück: Bus ab Eng 17.10 und 19.10 Uhr, Zug ab Lengries: 18.18 und 20.18Uhr.

Es werden alle Haltestellen auf dem Weg in die Eng bedient. Bitte dies Angebot annehmen und umweltfreundlich ins Karwendel fahren!

Es gibt auch eine Routenzusammenstellung für 1- bis 5-Tagestouren, die angefordert werden kann.

Harald Meschendörfer

Geburtstagsjubilare

Wir gratulieren unseren „Senioren“, die in der *ersten Jahreshälfte 2001* ihren „Runden“ begangen haben, und wünschen ihnen noch viele gute Jahre bei bester Gesundheit:

zum **75.:** Margarete Sigmund, Bad Krozingen

zum **70.:** Gertrud Szöke, Heilbronn

zum **65.:** Michael Bloos Stuttgart,
Christian Dernerth, Gunzenhausen
Hans Günther Schuller, Neckarsulm

zum **60.:** Kurt Bayer, Leingarten
Bela Biró, München
Erich Bonfert Rheinfelden
Hansgeorg Kraft, Ober-Ramstadt
Hans-Otto Liebhart, Baidt
Klaus Wagner, Vöcklabruck

Ganz besonders herzlich gratulieren wir **Frau Adele Warga, Ostfildern zum Ihrem 89. Geburtstag.**

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint im Dezember 2001. Redaktionsschluß für den Eingang der Leserbeiträge ist der 15. November 2001(Termin bitte vormerken.)

Herausgeber: Familien Manfred Kravatzky, Bahlingen und Hans-Günter Weiss, Bötzingen.

Veranstaltungsprogramm der 2. Jahreshälfte 2001

Typ	Termin	Veranstaltung	Beschreibung	Leiter	Telefon	Anmeldung
Kt (J)	06.-08.07.	wandern + klettern	im Karwendel	Stefan Kovacs	0170/5408524	20.06.
WA	13.-15.07.	Wanderung	v. Buching in den Ostallgäu	Günter Volkmer	0761/290267	15.06.
WA	15. od. 22.07.	Wanderung	auf d. Schwäbschen Alp	Julius Orbock	07181/22612	
WA(J)	19.-22.07.	Wanderung	m. Familie in die Öztaler Alp	Bernd Kelp	07222/155810	01.07.
WA	22.07.	Wanderung	aufs Stanzerhorn (Aussicht!)	Johann Salmen	07771/63104	
HAT	28.07.	Hochtour	Wetterstein-Alpspitze	Rick Schuller	0871/62664	
BT(J)	03.05.08.	Bergtour	Highlights im Steinernen Meer	Sigrid Mitterer	08669/788438	20.07
BT	04.-05.08.	Bergtour	v. Schynige Platte z. Faulhorn	H.-G-. Weiss	07663/3260	
BT	07.08.	Bergtour	zum Jochpass u. Melchsee	Johann Salmen	07771/63104	
BT	17.-19.-08	Bergtour	zum Schesaplana	Manfr.. Kravatzky	07663/4562	31.07.
HAT (J)	17.-26..08.	Hochgebirgst.	in dem Monte Rosa	Bernd Kelp	07222/155810	02.07.
BT	25.-27.08.	Bergtour	Heibronner Weg	Joh. Kravatzky	07132/37627	
WA(J)	30.08.-02.09.	Wanderung	„rund um die Zinnen“	Sigrid Mitterer	08669/788438	15.07.
BT	08.-10.-09.	Bergtour	zum Piz Lischana (Engadin)	Joh. Kravatzky	07132/37627	
BT	08.-12.09.	Bergtour	Albulaaipen	Julius Orbok	07181/22612	27.07.
BT	15.-16.09.	Bergtour	über Schildhorn zum Rotstock	Manfr. Kravatzky	07663/4562	30.08.
WA	17. od. 24.09.	Wanderung	Schwarzw. od. Schwäb. Alp	Julius Orbok	07181/22612	
HAT	22.-23.09.	Hochgebirgst.	Kaisergebirge-Gruttenhütte	H.-O. Leonhardt	08106/4131	
BT	22.-23.-09.	Bergtour	v. Wiegensee z. Heibronner Hütte	Joh. Salmen	07771/63104	
WA	08. od. 15.10.	Wanderung	Schönbuch	Julius Orbok	07181/22612	
(J)	19.-22.10.	Gemeinschafts- aktion	Fototreff im Altmühltal	Renate Gunesch	0711/7542074	
WA	28.10.	Familienwand.	Karwendel-Eng	Rick Schuller	0871/62664	
WA	28.10.		i. d. Vogesen zu. Grand Ballon	H.-Günter. Weiss	07663/3260	
WA	11.11.	Wanderung	Todtnau-Berg	Günter Volkmer	0761/290267	
LV(J)	12.11.	Dia-Vortrag	in Geretsried	Reinhold Kraus	08171/63236	
LV	23.11.	Dia-Vortrag	„Kulturstadt Paris“ in Freiburg	Günter Volkmer	0761/290267	
WA	08.12.	Nikolauswand.	in d. Löwensteiner Bergen	Kurt Bayer	07131/403589	

Die Gebietsgruppe Stuttgart trifft sich monatlich – am Anfang des Monats – zu ihrem Stammtisch in der Pizzeria „Da Vitale“, Calwer Str. 48, Stuttgart. Termin bei Julius Orbok (Tel. 07181/22612.) anfragen.

Die mit (J) gekennzeichneten Veranstaltungen sind von der Alpin-Gruppe ADONIS organisiert

Alle Touren sind Gemeinschaftstouren mit Teilnahme auf eigene Gefahr, die DAV –Mitglieder genießen selbstverständlich den ASS-Versicherungsschutz des DAV.

Bitte bei dem/der angegebenen Leiter(in) unbedingt betr. Details, Schwierigkeitsgrad und notwendiger Ausrüstung anfragen.